§. 3.

Vom 1. April 1859 ab treten alle älteren Bestimmungen, insoweit sie mit dem neuen Gesetze im Widerspruch stehen, außer Kraft. Es werden demnach, sowie mit Rücksicht auf die Vorschriften der Executions-Ordnung vom 10. Juni 1854 (Ges.-Samml. 1854, S. 138 ff.), und zwar theilweise, nachstehende Vorschriften, nämlich das Gesetz vom 27. Juni 1827 (Beilage zum 28. Stück des Rudolst. Wochenbl. vom Jahre 1827), in Bezug auf Nr. 2, 4 und 5, das Gesetz zur Entscheidung einiger bestrittener Rechtsfragen vom 2. Februar 1842 (Ges.-Samml. 1842, S. 50 ff.), hinsichtlich der Num. IV., V., VI., sowie Proz.-Ordn. P. IV., Tit. XI. vom §. 1 bis §. 22 incl., dagegen ihrem ganzen Inhalte nach die Vorschriften in P. I. Tit. I., P. II. Titt. II., V., VI., VII., IX., X., XI., XII., XIII., XIV., XVII., XVIII., XX., XXII., P. III. Tit. I., II., IV., V., VI., P. IV. Tit. VII. u. VIII. der Proz.-Ordn. hiermit aufgehoben.

Urkundlich unter Unserer eigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Fürstl. Insiegel.

So geschehen

Rudolstadt, den 12. November 1858.

(L. S.) **Friedrich Günther**, F. z. S.

Dr. v. Bertrab. Scheidt. v. Ketelhodt. v. Bamberg.